



JUVENTUS
Integration durch Austausch



Findest du keinen Job, der dir gefällt?

Hast du die Schule oder die Ausbildung abgebrochen?

**Bist du unsicher, in welchem Bereich du arbeiten möchtest
oder wo deine Stärken liegen?**

Das ist die Gelegenheit, dein Leben in die Hand zu nehmen!

**Wir ermöglichen dir einen 4-monatigen Auslandsaufenthalt mit
einem betrieblichen Praktikum in Spanien oder auf Zypern.**

**Zur Vorbereitung machst du einen intensiven Sprachkurs in
Spanisch oder Englisch.**

**Wir begleiten dich, so dass du nach deinem Auslandsaufenthalt
richtig durchstartest – an einer Schule, in einer Ausbildung
oder im Beruf.**

Für dich ist die Teilnahme an dem Projekt kostenlos.

Bewirb dich jetzt!

EU-WALZ
EUropäische Wander- und Lehrzeit 2.0

Wenn du für die Teilnahme an unserem Projekt "EU-WALZ – EUropäische Wander- und LehrZeit 2.0" ausgewählt wirst, bereiten wir dich zwei Monate lang auf deinen Auslandsaufenthalt vor.

Du machst einen intensiven Sprachkurs in Spanisch oder Englisch, damit es vor Ort mit deinem Praktikum gleich richtig losgehen kann. Wir kümmern uns um einen Praktikumsplatz und um deine Unterkunft am Zielort, und wir sind dort auch als Ansprechpartner immer für dich da.

Dein Praktikum in Salamanca, auf Teneriffa oder auf Zypern dauert vier Monate. Danach helfen wir dir, mit deinen neuen Erfahrungen und Kenntnissen den nächsten großen Schritt in Richtung Ausbildung oder Beruf zu gehen.

YOPIC E.V.

Projektbüro:

Treuenbrietzener Str. 24
14913 Niedergörsdorf, OT Altes Lager
Tel.: (03372) 4407110
Fax: (03372) 4407111
Email: info@eu-walz.de
Web: www.eu-walz.de



Bürozeiten: werktags zwischen 09:00 und 14:00 Uhr
Ansprechpartner: Jens Inti Habermann
Mehr Informationen unter: www.eu-walz.de

Das Projekt „EU-WALZ – EUropäische Wander- und LehrZeit 2.0“ wird im Rahmen des Förderprogramms JUVENTUS: Mobilität stärken - für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert .

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union